



Dampfende Kessel sorgten
für Einsatz 02/2015 Seite 2

Motorsägenkurs absolviert



Besonders nach Stürmen bzw. Unwettern ist die Motorsäge ein gefragtes Einsatzgerät. Zur Bedienung müssen die Einsatzkräfte aber den sogenannten Motorsägen-Führerschein nachweisen. Herbert Gebhardt, Johannes Götz, Max

Sponsel und Markus Willert haben am 13. und 14. Januar einen Motorsägenkurs besucht. Themen wie die richtige Schutzausrüstung oder Schnitttechniken gehörten zu dem Kurs.

Foto: Feuerwehr

Dampfende Kessel lockten Gäste



Zahlreiche Gäste – darunter auch Pfarrer Oliver Schütz sowie Abordnungen der Patenvereine Leutenbach/Dietzhof und Weilersbach – konnte der Feuerwehrverein auch in diesem Jahr bei seinem traditionellen Kesselfleisch-Essen am 17. Januar begrüßen. Richtig eng wurde es in den Mittagsstunden rund um die dampfenden Kessel und in der zur „warmen Stube“ umfunktionierten Waschküche. Bereits am Vormittag, gegen 9:20 Uhr, sorgten die dampfenden und qualmenden Kessel für den zweiten Einsatz in diesem Jahr: Eine brennende Mülltonne meldete ein aufmerksamer Bürger – er irrte sich aber ...

Foto: smü

Atemschutzübung erst am Dienstag

Da der Gemeinderat vorübergehend im Feuerwehrhaus tagt, findet die erste Übung der Atemschutzgeräteträger nicht an einem Montag, sondern am Dienstag, 3. Februar, statt. Die Uhrzeit bleibt gleich.

Faschingsumzug am Rosenmontag

Der Brauchtums- und Geselligkeitsverein veranstaltet in diesem Jahr wieder einen Faschingsumzug. Daran beteiligen sich am Rosenmontag, 16. Februar, auch die beiden Nachwuchsgruppen der Feuerwehr. Mehrere Einsatzkräfte werden für die Dauer des Umzugs den Ortskern sperren.

Die nächsten Termine

Dienstag, 3. Februar, 19:30 Uhr:

Atemschutz

Do, 5. Februar, 18:00 / 19:00 Uhr:

Jugend / Donnerstags-Treff

Montag, 9. Februar, 17:30 / 19:30 Uhr:

Feuerwehr-Wachtel / Zug 1

Do, 12. Februar, 18:00 / 19:00 Uhr:

Jugend / Donnerstags-Treff

Do, 19. Februar, 19:00 Uhr:

Donnerstags-Treff

Sonntag, 22. Februar, 9:00 Uhr:

Zug 1 + 2 („Blaulicht-Belehrung“)

Montag, 23. Februar, 19:30 Uhr:

Zug 2

Do, 26. Februar, 18:00 / 19:00 Uhr:

Jugend / Donnerstags-Treff

Inhalt

Seite 1 Dampfende Kessel (F.: smü)

Seite 2 Kurz berichtet, Termine

Seite 3 Kurz berichtet, Impressum

Seite 4-8 Das war los

Seite 9 In eigener Sache: PR 2014

Kenntnisse aufgefrischt

In den Januar-Zugübungen haben die Brandschützer ihre Kenntnisse im Bereich der Ersten Hilfe aufgefrischt. Ehrenamtliche des Bayerischen Roten Kreuzes aus Ebermannstadt übten mit den Teilnehmern u.a. die Reanimation (Bild). Auch der Umgang mit dem sogenannten Spineboard („Rettungsbrett“) gehörte zum Abendprogramm. Foto: smü



Erster Einsatz: Bürgermeisterin und Gemeinderäte live dabei



Beim ersten Einsatz im neuen Jahr am 13. Januar waren Bürgermeisterin Anja Gebhardt, 3. Bürgermeister Konrad Galster sowie die Gemeinderäte Siegfried Adami, Johannes Bail, Monika Kraus und Laurenz Kuhmann live mit dabei. Warum?

Die Firma Ziegler stellte gerade ihr Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) 20 vor. Während der Besichtigung,

kurz nach 18:30 Uhr, wurde die Feuerwehr gemeinsam mit den Kollegen aus Pretzfeld alarmiert. Eine Firmen-Brandmeldeanlage in der Nachbargemeinde hatte ausgelöst. Keine zwei Minuten dauerte es, bis der Kommandowagen und das erste Löschgruppenfahrzeug das Feuerwehrhaus verlassen konnten. Besetzt mit Bürgermeisterin und den fünf Gemeinderäten machte sich auch

das Ziegler-Vorführfahrzeug auf den Weg. Die Firmenvertreter präsentierten den Kommunalpolitikern damit das HLF während der Bewegungsfahrt, die gerade geplant war.

Übrigens, der Einsatz stellte sich schnell als Fehlalarm heraus. Durch Funken in einer Maschine wurden die CO₂-Löschanlage und die Brandmeldeanlage ausgelöst. Die Brandschützer mussten nicht eingreifen.

Das Bild mit dem Vorführfahrzeug ist nach dem Einsatz am Feuerwehrhaus entstanden. Foto: smü

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98
91356 Kirchehrenbach
Redaktion:
Sebastian Müller (smü)
Pressesprecher, E-Mail
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de
Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat.
Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Sonntag, 4. Januar 2015

40 Jahre das Ehrenamt Feuerwehr gelebt

Alfred Gebhard bei Gemeinde-Neujahrsempfang ausgezeichnet



Alfred Gebhard mit Bürgermeisterin Anja Gebhardt und Landrat Hermann Ulm. Foto: smü

Kirchehrenbach Während des Neujahrsempfangs der Gemeinde ist wieder – einer fast zehn Jahre dauernden Tradition folgend – ein Feuerwehrmann für seine langjährige Dienstzeit geehrt worden. Alfred Gebhard leistet seit 40 Jahren ehrenamtlichen Feuerwehrdienst für die Gemeinde. Landrat Hermann Ulm und Kreisbrandinspektor Johannes Schmitt überreichten ihm das dafür vorgesehene Goldene Ehrenkreuz des Freistaates Bayern. Zuvor begrüßte Bürgermeisterin Anja Gebhardt im Pfarrheim die Vertreter der Ortsvereine und Organisationen und dankte ihnen für ihre Arbeit im vergangenen Jahr. Ein besonderer Höhepunkt sind aber immer wieder die Ehrungen langjähriger Feuerwehrmitarbeiter. Was es bedeutet seit 25 oder 40 Jahren dem

„Hobby“ Feuerwehr nachzugehen, weiß nicht jeder. Neben der nötigen Aus- und Fortbildung sind diese Ehrenamtlichen jeden Tag (und jede Nacht) sofort zur Stelle, wenn ein Mitbürger in Not ist. Und das neben Berufs- und Familien-

leben. Wie viele Stunden sich da in 40 Jahren anhäufen, kann fast nicht gezählt werden. Umso wichtiger ist es für die Gemeinde danke zu sagen. Und das tat sie auch mit der Verleihung der Goldenen Ehrenmedaille, zu der auch ein Eintrag in das Goldene Buch der Walberlagemeinde gehört. Im Jahr 1974 kam Alfred Gebhard zur Feuerwehr. Warum er das tat, beantwortete er erst vor wenigen Monaten in einem Interview im Mitteilungsblatt Der rote Hydrant ganz nüchtern: „Das war vielleicht früher einfach so, dass man zur Feuerwehr ging...“. Der technische Angestellte im Bereich Elektrotechnik hat mehrere

Ausbildungen durchlaufen und sitzt als Maschinist regelmäßig hinter dem Steuer der Löschfahrzeuge. Darüber hinaus engagiert er sich seit vielen Jahren auch beim THW-Ortsverband und bei der Siemens-Werkfeuerwehr in Erlangen. smü



Einladung zum

Rosenmontagsball

am 16. Februar, ab 19 Uhr im Pfarrheim (Beginn 20 Uhr).

Speials: „Synchronschwimmen“,
„Was wäre wenn“ und „Drei am stillen Örtchen“

Für Musik sorgt



Eintritt: 8,00 Euro.

Kartenvorverkauf (6,50 Euro)
am Freitag, 13. Februar, 19 bis 21 Uhr sowie am
Sonntag, 15. Februar, ab 11 Uhr im Feuerwehrhaus.

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de

www.facebook.com/feuerwehr.kirchehrenbach

Samstag, 10. Januar 2015

„Bei Wind und Wetter unterwegs“

Nachwuchs sammelte wieder Christbäume



rere Stunden – bei kräftigen Windböen und Nieselregen – unterwegs, um alle Straßen abzufahren. Bei der Sammlung der Weihnachtsbäume bittet die Jugendfeuerwehr immer um Spenden, mit denen heuer die McDonalds Kinderhilfe Stiftung („Ronald McDonald“ in Erlangen) unterstützt werden soll.

Vor acht Jahren hatten die angehenden Brandschützer begonnen, die CAJ bei der Christbaum-Sammlung zu unterstützen, 2012 ging die Organisation an die Jugendfeuerwehr über. *smü*

Quer durch die Walberlagemeinde war der „Abholservice“ unterwegs. Fotos: *smü*

Kirchehrenbach Das vierte Jahr in Folge war der Feuerwehrynachwuchs am Samstag wieder unterwegs, um alle ausgedienten Christbäume im Gemein-

degebiet einzusammeln. Knapp 300 Bäume sind dabei zusammengekommen. Die Jugendlichen, ihre Betreuer sowie zwei Traktorfahrer waren meh-



Der dritte Einsatz war ein Kaminbrand



Der dritte Einsatz im neuen Jahr führte die Brandschützer am 23. Januar (17:19 Uhr) zu einem Kaminbrand in die Straße Am Ehrenbach. Flammen und Funken schlugen aus dem Schornstein, der von den Ehrenamtlichen mit der Wärmebildkamera beobachtet wurde, bis das Feuer erlosch. Nach rund einer halben Stunde konnten die Kräfte wieder einrücken. *Foto: smü*

Schon gelikt?
Gefällt mir!



www.facebook.com/feuerwehr.kirchehrenbach

Vereinsrückblick: unterstützt und gefeiert

Zwei neue Ehrenmitglieder – Kinderwehr feierte zehnjähriges



Die neuen Ehrenmitglieder Hubert Batz (r.) und Günter Anderl (2.v.r.) mit den beiden Vorsitzenden (Mitte) sowie die für langjährige Zugehörigkeit geehrten Bernhard Gebhardt, Alfred Gebhardt und Johannes Gebhardt (v.l.). Fotos: smü

Kirchehrenbach Die Ernennung von Günter Anderl und Hubert Batz zu Ehrenmitgliedern des Feuerwehrvereins war der Höhepunkt der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Sponsel. Zuvor fand der traditionelle Gottesdienst in der Pfarrkirche statt. Insgesamt rund 50 Vereinsmitglieder, darunter auch Pfarrer Oliver Schütz, laschten den Berichten über das vergangene Jahr.

Den Auftakt machte Vorsitzende Rita Gebhardt. Mit insgesamt 15 Neuaufnahmen gehörten dem Verein zum Jahreswechsel 341 Mitglieder an. Sie informierte die Versammlung im Tätigkeitsbericht über die sieben stattgefundenen Sitzungen der Vorstandschaft. Dabei standen u.a. die Vorbereitung und Durchführung von Kesselfleisch-Essen, Rosenmontagsball, Walberlafest-Ausschank, der Geburtstagsfeier „Zehn Jahre Kinderfeuerwehr“ sowie des Ausflugs im Herbst

im Fokus. Bei zahlreichen Veranstaltungen unterstützte der Feuerwehrverein die (kommunale) Feuerwehr bzw. die Jugend- und Kinderarbeit finanziell. Zu insgesamt 36 runden Geburtstagen, Hochzeiten oder Ehejubiläen überbrachten Vereinsvertreter Glückwünsche. Neben der einstimmigen Entlastung der Vorstandschaft wurde auch Kassiererin Kerstin Nestorjil eine „saubere Arbeit“ bestätigt.

Über die Arbeit der organisatorisch zum Verein gehörenden Kindergruppe „Feuerwehr-Wichtel“ informierte

deren Leiterin Maria Kätscher. 22 Mal trafen sich die Acht- bis Elfjährigen. Insgesamt 12 Kinder sind momentan aktiv. Vier Neuaufnahmen und vier Übertritte in die Jugendfeuerwehr gab es. Ein Erste Hilfe-Kurs („Juniorhelfer“), eine Übernachtung im Feuerwehrhaus sowie ein Ausflug in den Freizeitpark Schloss Thurn gehörten zum Programm, aber auch ein gegenseitiges Kennenlernen mit der Jugendfeuerwehr. Und im Mittelpunkt stand natürlich die große Feier des 10. Geburtstages der Kinderfeuerwehr im September. Sie dankte nochmal allen Helfern und Beteiligten für das „tolle Fest“. Außerdem beschaffte der Verein neue T-Shirts mit dem neuen Logo. Die Gruppenstunden und Vorbereitungsarbeiten der Betreuerinnen nahmen im vergangenen Jahr 910 Stunden in Anspruch.

Die Ernennung von Ehrenmitgliedern war dann ein besonderer Tagesord-

Auf einem Blick

- 341 Mitglieder (31.12.2014)
- sieben Vorstandssitzungen
- 10 Jahre Kinderfeuerwehr gefeiert
- 910 Std. Aufwand der Kinderwehr
- Ausschank am Walberlafest
- Vereinsausflug nach Thüringen



nungspunkt: Für ihre besonderen Verdienste um den Feuerwehrverein wurden Günter Anderl und Hubert Batz dazu ernannt. Beide engagierten sich über Jahrzehnte hinweg in der Vorstandschaft. Anderl insgesamt 31 Jahre, davon einige Jahre auch als Schriftführer und 2. Kassier. Batz war unter anderem elf Jahre als 2. Vorsitzender

sowie als Festausschussvorsitzender des Kreisfeuerwehrtags 2007 tätig. Beide waren an der Ausrichtung von drei großen Festen (Kreisfeuerwehrtage 1995 und 2007 sowie 125-Jahr-Feier 2003) maßgeblich beteiligt. Aus den Händen der Vereinschefin erhielten sie – sichtlich überrascht – die Ehrenurkunde überreicht.

Weitere drei Jubilare konnten die Vorsitzende und ihr Stellvertreter Markus Schnitzerlein zu den Ehrungen begrüßen: Bernhard Gebhardt gehört dem Verein seit 60 Jahren an, Alfred Gebhardt und Johannes Gebhardt seit 40 Jahren. Sie erhielten Urkunde, Vereinsnadel und Präsent. *smü*

Samstag, 24. Januar 2015

Ehrenamtliche mussten 41 Mal ausrücken

Rückblick der Brandschützer auf 2014 – Kommandanten bestätigt



Vereidigt, befördert oder für lange Dienstzeit geehrt (v.l.): Alfred Gebhardt, 2. Kdt. Bernd Gebhardt, Bürgermeisterin Anja Gebhardt, Lena Hübschmann, Kdt. Dietmar Willert, Markus Schnitzerlein, Alexander Sponsel, Anna Maria Pauli, Michael Pieger, Rolf Bergmann, Sebastian Bail, Anna Schnitzerlein, Michael Knörlein, Maria Kätcher, Patrick Hühnlein und Daniel Müller. Foto: smü

Kirchehrenbach Wieder ist die Zahl der Einsätze für die Kirchehrenbacher Brandschützer gestiegen, zusätzlich nach oben geklettert ist auch die investierte Zeit für Aus- und Fortbildung der Ehrenamtlichen. Auf insgesamt 2.521 Stunden belaufen sich alle Tätigkeiten rund um das kommunale Sicherheitsunternehmen der Walberlagemeinde im letzten Jahr. Bei der Dienstversammlung im Gasthaus Sponsel blickten die Verantwortlichen vor 40 Einsatzkräften darauf zurück. Offiziell eröffnete Bürgermeisterin

Anja Gebhardt, in Begleitung von fünf Gemeinderäten, die Versammlung. Die Gemeindechefin ging u.a. auch auf den Beschluss zum Kauf eines neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs (HLF) 20 ein, den der Gemeinderat im August fasste. „Kirchehrenbach nimmt für die Sicherheit seiner Bürgerinnen und Bürger wieder viel Geld in die Hand. Und das ist richtig und wichtig“, betonte sie. Allen Einsatzkräften dankte sie für ihr Engagement und dem Feuerwehrverein für seine Unterstützung. Wie bereits 2013 war die Palette

der Ernstfälle auch 2014 breit gefächert, erklärte Kommandant Dietmar Willert in seinem Jahresbericht: Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Menschen, große und kleine Brände, eine Rettungsaktion am Walberla und wieder Unwetter – dieses Mal zur überörtlichen Hilfe – hielten die Frauen und Männer der Feuerwehr auf Trab. Die 41 Einsätze setzten sich u.a. aus 19 technischen Hilfeleistungen und acht Bränden (686 Mann-Stunden) zusammen. Bei insgesamt 66 Terminen in Sachen Aus- und Fortbildung brachten

die Ehrenamtlichen 1.285 Stunden ein. Noch nicht dazugerechnet sind weitere hunderte Stunden bei Besprechungen der Führungskräfte, zum neuen Fahrzeug, der Öffentlichkeitsarbeit durch den Pressesprecher (350 Stunden) oder der Geräte- und Schlauchwartung (200 Stunden). Die erstmals seit Jahren wieder angebotene Ganztagesübung wurde gut angenommen, heuer folgt eine Fortsetzung. Neben einer durchgeführten Leistungsprüfung mit 13 Teilnehmern wurden bei Lehrgängen auf der Feuerweherschule bzw. im Landkreis ein Gruppenführer, ein Helfer für Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV), ein Gerätewart, zwei Truppführer, drei Atemschutzgeräteträger sowie drei Maschinisten und ein Sprechfunke ausgebildet. Außerdem fanden ein Training im Brandübungscontainer in Nürnberg sowie eine Truppmann Teil 2-Prüfung statt. Mit ei-

Auf einem Blick

- 52 Ehrenamtliche (2013: 50)
- 41 Einsätze (2013: 37)
- 2.521 Stunden ehrenamtliche Arbeit
- 66 Aus- und Fortbildungstermine, u.a. Ganztagesübung im Oktober
- Leistungsprüfung „Hilfeleistung“



nem Austritt und drei Neuaufnahmen hält sich die Zahl der Einsatzkräfte bei 52 Frauen und Männern zum Jahreswechsel stabil.

Aus der Jugendfeuerwehr sind im Laufe des letzten Jahres – jeweils zu ihrem 18. Geburtstag – Lena Hübschmann, Anna Maria Pauli und Anna Schnitzerlein in die Einsatzabteilung aufgenommen worden. Der Feuerwehrchef vereidigte und beförderte sie in den ersten Dienstgrad Feuerwehrfrau. Weiterhin wurden Maria Kätscher, Sebastian Bail und Rolf Bergmann zu Oberfeuerwehrfrau bzw. -männern und Patrick Hühnlein zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Bei den Ehrungen gab es nachträgliche Glückwünsche für Alfred Gebhard. Er wurde für seine 40 Dienstjahre bereits beim kommunalen Neujahrsempfang mit dem Goldenen Ehrenkreuz des Freistaates ausgezeichnet (Seite 4). Eine Urkunde und das Dienstaltersabzeichen für 30 Jahre Feuerwehr-



Frauenpower: Bürgermeisterin Anja Gebhardt gratuliert den neuen Feuerwehrfrauen Anna Maria Pauli, Anna Schnitzerlein und Lena Hübschmann (v.l.). Foto: smü

dienst gab es für Michael Knörlein, Michael Pieger, Markus Schnitzerlein sowie die Kommandanten Willert und Bernd Gebhard. Und seit zehn Jahren ehrenamtlich engagieren sich Sebastian Bail, Maria Kätscher, Daniel Müller und Alexander Sponsel.

Bei der anschließenden Neuwahl der Kommandanten blieb alles beim Alten: Die Amtsinhaber kandidierten für eine

vierte Amtszeit und wurden von der Mehrheit der Einsatzkräfte für weitere sechs Jahre gewählt. Seit 1997 leiten Willert und Gebhard die kommunale Feuerwehr.

Lob für die geleistete Arbeit sprach auch Kreisbrandmeister Ernst Messingschlager aus, der die Beschaffung des HLF 20 ebenfalls als eine richtige Investition sieht. *smü*

Grundschulklasse besuchte Feuerwehr



Die 3. Klasse der Grundschule besuchte am 27. Januar die Feuerwehr. Bei einem Rundgang durch das Gerätehaus – natürlich standen dabei die Einsatzfahrzeuge im Mittelpunkt – erklärten Kinderfeuerwehrleiterin Maria Kätscher und Pressesprecher Sebastian Müller den Schülern die Aufgaben der Feuerwehr, bestimmte Geräte, die komplette Ausrüstung der Feuerwehrfrauen und -männer und anderes mehr. Dass dann natürlich gleich die Werbetrommel für die hauseigene Kinderfeuerwehr gerührt wurde, liegt auf der Hand. Viel zu schnell waren die zwei Schulstunden aber dann vorbei... *Foto: Feuerwehr*

Donnersdag, 8. Januar 2015

Zwischen brandwacht und 13 „roten Hydranten“

Rückblick: Was waren 2014 Themen der Öffentlichkeitsarbeit?



Drei grundlegende Säulen der Außendarstellung: Internetseite, facebook-Kanal und Mitteilungsblatt (v.l.).

Eines vorweg: Wie wichtig eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit – gerade für eine (kommunale) Einrichtung wie die Freiwillige Feuerwehr ist – hat wieder das vergangene Jahr gezeigt. Die Bevölkerung, die Kommunalpolitik und natürlich die „eigenen Leute“ wollen (und müssen) wissen, was rund um ihre Feuerwehr los ist, dem Sicherheits-Unternehmen schlecht hin, das rund um die Uhr ehrenamtlich für den Notfall bereit steht. Transparenz ist ein Stichwort. Jeder soll erfahren, was hier geleistet wird. Egal ob in der Einsatzabteilung, im Nachwuchsbereich oder in der Vereinsarbeit.

Im letzten Jahr wurde mit der Fachzeitschrift „brandwacht“ des bayerischen Innenministeriums zusammengearbeitet, die Wichtigkeit von Rauchmeldern in einem Interview bei Radio Bamberg (13. Juni) erwähnt und ganz nebenbei entstanden 13 Ausgaben des monatlichen Mitteilungsblattes Der rote Hydrant. Gerade in der heutigen Zeit spielt die Aktualität der online-Kanäle eine wichtige Rolle. Neben der umfangreich gefüllten Internetseite wächst und gedeiht auch die facebook-Seite der Feuerwehr (derzeit 445 Fans, 124 Meldungen in 2014). Insgesamt 350 Stunden nahmen alle

Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit in Anspruch, durchschnittlich eine Stunde täglich...

Mehr als 60 Mal „rückte“ der Pressesprecher zur Berichterstattung aus (eigene Berichte, Kurzmeldungen Mitteilungsblatt oder facebook-Seite). Prall gefüllt, auch aufgrund größerer Veranstaltungen, ist das Fotoarchiv für 2014 mit insgesamt 3.737 Bildern sowie 14 Kurzvideos. Die äußerst gute Zusammenarbeit mit den lokalen Medien – u.a. 14 Pressemitteilungen haben das Feuerwehrhaus verlassen – brachte die Wehr 106 Mal in die Medien. Sowohl beim Fränkischen Tag, als auch bei den Nordbayerischen Nachrichten, deren Online-Portalen und beispielsweise auf der Seite wiesentbote.de. Eine ge-



naue Übersicht steht auf der Internetseite mit dem sog. Medienspiegel bereit. Beim Artikel für die „brandwacht“

handelte es sich um die Neugestaltung der „Jungen Seiten“, wo für den ersten Beitrag die Jugendfeuerwehr über ihre „soziale Ader“ berichtete. Den 12 regulären Ausgaben des Mitteilungsblattes Der rote Hydrant – die jeweils pünktlich zum Monatsersten erschienen sind – schloss sich im September eine EXTRA-Ausgabe zum 10. Geburtstag der Kinderfeuerwehr an.

Auch die Bewerbung der Veranstaltungen des Feuerwehrvereins oder z.B. des Kinderfeuerwehr-Geburstages gehörten zur umfangreichen Aufgabenpalette der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ebenso die Kontaktpflege mit den Journalisten und Mitarbeitern der Zeitungsredaktionen.

Im vergangenen Jahr begonnen wurde außerdem die Begleitung der Beschaffung des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs mit einer Art Tagebuch auf der Internetseite.

Und damit alles für die Nachwelt erhalten bleibt, gehört die Sammlung aller Veröffentlichungen im Archiv ebenso zur Öffentlichkeitsarbeit. Die offensive Außendarstellung der Feuerwehr wird jetzt seit mittlerweile acht Jahren betrieben.

Sebastian Müller (smü)

 www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/oeffentlichkeitsarbeit